



KREMLIN AG

Halbjahresfinanzbericht

zum 30. Juni 2013

Die KREMLIN AG ist ein Investitionsunternehmen mit Sitz in Hamburg, das im Februar 1999 gegründet wurde.

Die ausstehenden 400.000 Stück Aktien sind am Regulierten Markt Hamburg sowie im Freiverkehr an den Börsen Berlin und München notiert.

Kremlin AG

**Nordkanalstr. 52
20097 Hamburg**

E-Mail: info@kremlin-aktie.de

**Tel.: 07321 34269100
Fax.: 07321 34269190**

Zwischenbilanz zum 30.06.2013

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	%	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	0,00	11,00
II. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		23,00	0,00	869,03
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	935.280,00			0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>1,00</u>	935.281,00	63,14	<u>848.308,40</u> 848.308,40
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. fertige Erzeugnisse und Waren		266.370,00	17,98	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (EUR 2.151,00)		6.699,13	0,45	17.484,86
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				
		266.644,83	18,00	2.077.513,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		6.190,00	0,42	6.193,40
		<hr/> 1.481.207,96 <hr/>	100,00	<hr/> 2.950.380,64 <hr/>

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	%	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		400.000,00	27,00	400.000,00
II. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage		72.507,24	4,90	72.507,24
III. Bilanzgewinn		915.705,72	61,82	805.054,95
B. Rückstellungen				
1. sonstige Rückstellungen		37.370,00	2,52	37.750,00
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.750,00			819,08
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 47.750,00 (EUR 819,08)				
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>7.875,00</u>	55.625,00	3,76	<u>1.634.249,37</u> 1.635.068,45
- davon aus Steuern EUR 0,00 (EUR 1.048,91)				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 7.875,00 (EUR 1.634.249,37)				
		1.481.207,96	100,00	2.950.380,64

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2013 bis 30.06.2013

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. sonstige betriebliche Erträge		48,16	276.724,33
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 0,00 (EUR 4.165,04)			
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.800,00-		41.040,00-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>173,80-</u>	3.973,80-	<u>2.471,39-</u> 43.511,39-
3. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	28,00-		207,97-
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>50.609,00-</u>	50.637,00-	<u>0,00</u> 207,97-
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		20.948,49-	88.275,79-
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 0,00 (EUR 2.196,29-)			
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00	716,83-
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		332,72	1.782,58
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	6.627,70-
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>0,00</u>	<u>0,81-</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		75.178,41-	139.166,42
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	470,74-
11. Jahresfehlbetrag		75.178,41-	138.695,68
Übertrag		75.178,41-	138.695,68

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		75.178,41-	138.695,68
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		990.884,13	666.359,27
		<hr/>	<hr/>
13. Bilanzgewinn		915.705,72	805.054,95
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Brutto-Anlagenspiegel zum 30.06.2013

	<u>Anschaffungs- Herstellungskosten</u> <u>01.01.2013</u> <u>EUR</u>	<u>Zugänge</u> <u>EUR</u>	<u>Abgänge</u> <u>EUR</u>	<u>Um- buchungen</u> <u>EUR</u>	<u>kumulierte</u> <u>Abschreibungen</u> <u>30.06.2013</u> <u>EUR</u>	<u>Abschreibungen</u> <u>vom 01.01.2013</u> <u>bis 30.06.2013</u> <u>EUR</u>	<u>Zuschreibungen</u> <u>vom 01.01.2013</u> <u>bis 30.06.2013</u> <u>EUR</u>	<u>Buchwert</u> <u>30.06.2013</u> <u>EUR</u>	<u>Buchwert</u> <u>31.12.2012</u> <u>EUR</u>
I. Sachanlagen									
1. andere Anlagen, Betriebs-									
	275,51				252,50	27,99		23,01	51,00
Sachanlagen	275,51				252,50	27,99		23,01	51,00
II. Finanzanlagen									
1. Beteiligungen		935.280,00				0,00		935.280,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	233.178,15				233.177,15	0,00		1,00	1,00
Finanzanlagen	233.178,15	935.280,00			233.177,15	0,00		935.281,00	1,00
	233.453,66	935.280,00			233.429,65	27,99		935.304,01	52,00

KAPITALFLUSSRECHNUNG

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	75.178,41-	138.695,68
- Zuschreibungen auf Gegen- stände des Anlagevermögens	0,00	339,52
+ Abschreibungen auf Gegen- stände des Anlagevermögens	28,00	6.835,67
+ Zunahme der Rückstellungen	5.940,00	91.350,00-
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	263.980,49
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	50.871,07
- Zunahme der Vorräte	266.370,00	0,00
- Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzu- ordnen sind	3.235,03	1.093,96
+ Zunahme der Verbindlich- keiten aus Lieferungen und Leistungen	47.750,00	3.091,87-
- Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	22.285,53	6.723,56-
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	313.350,97-	156.729,86-

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanz- anlagevermögens	0,00	1.524.262,19
- Auszahlungen für Investi- tionen in das Finanzanlage- vermögen	935.280,00	0,00
	<hr/>	<hr/>
Cashflow aus der Investitions- tätigkeit	935.280,00-	1.524.262,19
	<hr/>	<hr/>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	1.248.630,97-	1.367.532,33
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.515.275,80	709.981,62
	<hr/>	<hr/>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	266.644,83	2.077.513,95
	<hr/>	<hr/>

Anhang für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis 30.06.2013

A. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die KREMLIN AG, Hamburg, (KREMLIN AG) ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Die Finanzanlagen wurden mit Anschaffungskosten ausgewiesen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe für eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung wieder zugeschrieben.

Die Gegenstände des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die in ausländischer Währung denominierten Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden während des laufenden Geschäftsjahres zum Kurs am Transaktionstag umgerechnet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Das Grundkapital wurde durch Beschluss der Hauptversammlung am 18. November 2011 von EUR 2.000.000,00 auf EUR 400.000,00 herabgesetzt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 19. Dezember 2011. Die ausgegebenen 2.000.000 Stammaktien ohne Nennbetrag wurden im Verhältnis 5 zu 1 auf 400.000 Stammaktien ohne Nennbetrag zusammengelegt. Die Satzung wurde in § 5 Abs. 1 entsprechend geändert. Der Betrag der Grundkapitalherabsetzung wurde gemäß Hauptversammlungsbeschluss am 30. September 2012 an die Aktionäre ausgezahlt.

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2012 von EUR 999.059,13 steht zur Ausschüttung an die Aktionäre zur Verfügung. Ausschüttungssperren bestehen nicht.

Mit Beschluss der Hauptversammlung wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in der Zeit bis zum 24. Juni 2015 einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 700.000,00 durch Ausgabe von bis zu 700.000 Stückaktien ohne Nennbetrag gegen Bareinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2010). Eine Anpassung dieses Betrages anlässlich der Kapitalherabsetzung wurde nicht beschlossen und war auch rechtlich nicht veranlasst.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütung in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 0). und Abschluss- und Prüfungskosten von TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 28).

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, bestehen nicht.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Finanzanlagen in Form von Edelmetallbestände wurden in Höhe von TEUR 50,6 (Vorjahr: TEUR 7, Wertpapierbestände) außerplanmäßig abgeschrieben.

E. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Vorräte beinhalten die Edelmetallbestände per 30.06.2013.

Der Finanzmittelfonds umfasst den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

F. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft hatte zum 30.06.2013 neben den Vorständen keinen weiteren (Vorjahr: einen) Arbeitnehmer.

Vorstand

Alleinvertretungsberechtigter Vorstand war im Zeitraum 01.06.2013 bis 30.06.2013 Herr Dipl. Betriebswirt (FH) Wolfgang Wilhelm Reich.

Herr Reich hat im Zeitraum vom 01.01.2013 bis zum 30.06.2013 Gesamtbezüge von insgesamt EUR 3.000,00 (Vorstandsvergütung Vorjahreszeitraum EUR 57.470,48) erhalten. Die Gesamtbezüge bestehen ausschließlich aus fixen Bezügen (Vorjahreszeitraum: EUR 29.970,48). Im Vorjahr wurden für die variable Vergütung des damaligen Vorstands Herrn Pothorn eine Rückstellung über EUR 27.500,00 gebildet. Diese wurde im Geschäftsjahr 2012 wieder aufgelöst, da die Vorgaben zur Auszahlung der variablen Vergütung nicht erreicht wurden. Für den Vorstand Wolfgang W. Reich wurde keine Rückstellung für eine variable Vergütung gebildet, da der Arbeitsvertrag keine Bestimmungen für eine variable Vergütung vorsieht.

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Zeitraum 01.Januar bis 30.06.2013:

Roman Wiedemann, (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Dattenhausen, Bürokaufmann, Vorstand der SPV Edelmetalle AG, Heidenheim

Gerhard Proksch, (stellv. Vorsitzender), Herbrechtingen, Rechtsanwalt in der Kanzlei Siegle und Kollegen, Heidenheim

Eva Katheder, Diplom-Kauffrau, Unternehmensberaterin, Frankfurt

Herr Roman Wiedemann ist Mitglied des Aufsichtsrats folgender Gesellschaften:

- Karwendelbahn AG
- GE Getreide Einlagerungs AG
- GB Getreidesilo Beteiligungen AG & Co. KGaA
- KK Immobilien Fonds I AG & Co. KG a.A.
- KK Immobilien Fonds II AG & Co. KG a.A.
- KK Immobilien Fonds III AG & Co. KG a.A.
- Reich Immobilien AG

Herr Gerhard Proksch ist Mitglied des Aufsichtsrats folgender Gesellschaften:

- KK Immobilien Fonds I AG & Co. KG a.A.
- KK Immobilien Fonds II AG & Co. KG a.A. (Vorsitz)
- Klosterbrauerei Königsbronn AG
- Konsortium AG
- VAP-Vorboersliche-Aktienplattform.de AG
- Private Equity Fonds I AG & Co. KG a.A.i.L. (Vorsitz)
- GSC Portfolio AG

Frau Eva Katheder ist Mitglied des Aufsichtsrats folgender Gesellschaften:

- STRATEC Grundstücksverwaltung AG (Vorsitz)
- Meravest Capital AG (Vorsitz)
- CARUS AG (stellv. Vorsitz)
- Mistral Media AG
- Fidelitas Deutsche Industrie Holding AG (stellv. Vorsitz)
- Pandatel AG (stellv. Vorsitz)

Die aufgeführten Personen wurden durch Beschluss des Registergerichts Hamburg vom 20.12.2012 zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen jährlich EUR 13.500,00.

Die Tätigkeit des Aufsichtsratsvorsitzenden wird mit EUR 6.000,00 zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer, die der beiden Beisitzer mit jeweils EUR 3.750,00 vergütet.

Erklärung gemäß § 161 AktG (Erklärung zum Corporate Governance Kodex)

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Erklärung gemäß § 161 AktG (Erklärung zum Corporate Governance Kodex) im Geschäftsjahr 2013 abgegeben und auf der Homepage der Gesellschaft auf www.kremlin-aktie.de (Menüpunkt Unternehmen / Pflichtmitteilungen / Corporate Governance) öffentlich zugänglich gemacht. Darin wird folgendes erklärt: „Die Kremlin Aktiengesellschaft hat seit Abgabe der letzten Erklärung gemäß § 161 AktG die Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 26. Mai 2010 (EBanz. vom 02. Juli 2010) und i.d.F. vom 15. Mai 2012 (Banz vom 15. Juni 2012) nicht angewendet, da sie nach Art und Umfang nicht im Verhältnis

zur Größe der Kremlin Aktiengesellschaft stehen und die dadurch entstehenden Kosten unverhältnismäßig hoch sind. Aus dem gleichen Grund wendet die Kremlin Aktiengesellschaft auch die Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" i.d.F. vom 15. Mai 2012 (Banz vom 15. Juni 2012) derzeit und zukünftig nicht an."

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält 25,39 v.H. Anteile an der UlterWest LLC, Dover, Delaware, (USA). Aufgrund der Veräußerungsabsicht wurden die Anteile unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Das Eigenkapital bei Gründung betrug USD 800.000,00. Im Konzernabschluss 2007 der Gesellschaft wird ein Jahresüberschuss von TUSD 13 und ein Eigenkapital von TUSD 879 ausgewiesen. Der Beteiligungsansatz wurde im Geschäftsjahr 2009 auf einen Erinnerungsposten in Höhe von EUR 1,00 abgewertet.

Aktuelle Jahres- oder Konzernabschlüsse lagen für die UlterWest LLC zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses der KREMLIN AG nicht vor.

Die Gesellschaft hält 28,22 v.H. Anteile an der GSC Portfolio AG, Düsseldorf. Die GSC Portfolio AG weist zum 31.12.2011 ein Eigenkapital in Höhe von EUR 2.305.516,77 und einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 504.313,28 (Bilanzgewinn EUR 941.652,88) aus. Zahlen per 31.12.2012 wurden von der GSC Portfolio AG bislang nicht veröffentlicht.

Stimmrechte

Die Gesellschaft hat von folgenden Aktionären Mitteilungen über meldepflichtige Beteiligungen nach § 20 Abs. 1 oder 4 AktG sowie nach §§ 21 ff. WPHG erhalten:

Herr Georg Engels, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20.03.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG, Hamburg, Deutschland am 18.03.2013 die Schwelle von 5% und 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,91625 % (das entspricht 11.665 Stimmrechten) betragen hat. 2,91625% der Stimmrechte (das entspricht 11665 Stimmrechten) sind Herrn Engels gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die GE Getreide Einlagerungs AG, Deutschland hat uns in ihrer Funktion als Komplementärin der GB Getreidesilo Beteiligungen AG & Co. KGaA gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20.03.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG, Hamburg, Deutschland am 18.03.2013 die Schwelle von 5% und 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,91625% (das entspricht 11.665 Stimmrechten) betragen hat. beträgt. 2,91625% der Stimmrechte (das entspricht 11665 Stimmrechten) sind Herrn Engels gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die GB Getreidesilo Beteiligungen AG & Co. KGaA, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20.03.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG, Hamburg, Deutschland am 18.03.2013 die Schwelle von 5% und 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,91625% (das entspricht 11.665 Stimmrechten) betragen hat.

Die VCI Venture Capital und Immobilien AG, Heidenheim, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20.02.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG, Hamburg, Deutschland am 16.11.2012 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 % und 20 % überschritten hat und an diesem Tag 24,725 % (das entspricht 98.900 Stimmrechten)

beträgt. Davon sind ihr 24,725 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Sämtliche Stimmrechte werden gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über:

- Reich Industries AG i.L.,
- VAP-Vorboersliche-Aktienplattform.de AG,
- Private Equity Fonds I AG & Co. KG a.A.i.L.,
- SPV Verwaltungs AG
- SPVAG & Co. KGaA

zugerechnet, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3% oder mehr beträgt.

Die VAP-Vorboersliche-Aktienplattform.de AG, die Private Equity Fonds I AG & Co. KG a.A.i.L. und die SPVAG & Co. KGaA haben die entsprechende Mitteilung am 16.11.2013 getätigt.

Mit dieser Mitteilung wird die Mitteilung vom 16.11.2012 ergänzt.

Die Reich Industries AG, Heidenheim, Deutschland hat uns in ihrer Funktion als Komplementärin der Private Equity Fonds I AG & Co. KG a.A.i.L. gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20.02.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG, Hamburg, Deutschland am 16.11.2012 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 % und 20 % überschritten hat und an diesem Tag 24,725 % (das entspricht 98.900 Stimmrechten) beträgt. Davon sind ihr 24,725 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Sämtliche Stimmrechte werden gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über:

- Private Equity Fonds I AG & Co. KG a.A.i.L.,
- SPVAG & Co. KGaA

zugerechnet, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3% oder mehr beträgt.

Die Private Equity Fonds I AG & Co. KG a.A.i.L. und die SPVAG & Co. KGaA haben die entsprechende Mitteilung am 16.11.2012 getätigt.

Die SPV Verwaltungs AG, Gerstetten Deutschland hat uns ihrer Funktion als Komplementärin der SPV AG & Co. KGaA gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20.02.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG, Hamburg, Deutschland am 16.11.2012 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 % und 20 % überschritten hat und an diesem Tag 24,725 % (das entspricht 98.900 Stimmrechten) beträgt. Davon sind ihr 24,725 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Sämtliche Stimmrechte werden gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über:

- SPVAG & Co. KGaA

zugerechnet, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3% oder mehr beträgt.

Die SPVAG & Co. KGaA hat die entsprechende Mitteilung am 16.11.2012 getätigt.

Herr Georg Engels, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20.02.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG, Hamburg, Deutschland am 16.11.2012 die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten hat und an diesem Tag 6,97925 % (das entspricht 27.917 Stimmrechten) beträgt. Sämtliche Stimmrechte werden gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über:

- GE Getreide Einlagerungs AG
- GB Getreidesilo Beteiligungen AG & Co. KGaA

zugerechnet, deren Stimmrechtsanteil 3% oder mehr beträgt.

Die GB Getreidesilo Beteiligungen AG & Co. KGaA hat die entsprechende Mitteilung am 16.11.2012 getätigt.

Mit dieser Mitteilung wird die Mitteilung vom 16.11.2012 ergänzt.

Die GE Getreide Einlagerungs AG, Deutschland hat uns in ihrer Funktion als Komplementärin der GB Getreidesilo Beteiligungen AG & Co. KGaA gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20.02.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG, Hamburg, Deutschland am 16.11.2012 die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten hat und an diesem Tag 6,97925 % (das entspricht 27.917 Stimmrechten) beträgt. Sämtliche Stimmrechte werden gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die GB Getreidesilo Beteiligungen AG & Co. KGaA zugerechnet, deren Stimmrechtsanteil 3% oder mehr beträgt.

Frau Eva Thiele, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.11.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG, Hamburg, Deutschland am 16.11.2012 die Schwelle von 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Andreas Kluxen, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.11.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG, Hamburg, Deutschland am 16.11.2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Klaus Thiele, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 19.11.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG, Hamburg, Deutschland am 16.11.2012 die Schwelle von 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Frau Elisabeth Kluxen, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 19.11.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG, Hamburg, Deutschland am 16.11.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Die VCI Venture Capital und Immobilien AG, Heidenheim, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.11.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG, Hamburg, Deutschland am 16.11.2012 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 % und 20 % überschritten hat und an diesem Tag 24,725 % (das entspricht 98.900 Stimmrechten) beträgt. Davon sind ihr 24,725 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Sämtliche Stimmrechte werden gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über:

- VAP-Vorboersliche-Aktienplattform.de AG,
- Private Equity Fonds I AG & Co. KG a.A.i.L.,
- SPVAG & Co. KGaA

zugerechnet, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3% oder mehr beträgt.

Die VAP-Vorboersliche-Aktienplattform.de AG, Heidenheim, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.11.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG, Hamburg, Deutschland am 16.11.2012 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 % und 20 % überschritten hat und an diesem Tag 24,725 % (das entspricht 98.900 Stimmrechten) beträgt. Davon sind ihr 24,725 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Sämtliche Stimmrechte werden gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über:

- Private Equity Fonds I AG & Co. KG a.A.i.L.,
- SPVAG & Co. KGaA

zugerechnet, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3% oder mehr beträgt.

Die Private Equity Fonds I AG & Co. KG a.A.i.L., Heidenheim, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.11.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG, Hamburg, Deutschland am 16.11.2012 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 % und 20 % überschritten hat und an diesem Tag 24,725 % (das entspricht 98.900 Stimmrechten) beträgt. Sämtliche Stimmrechte werden gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die SPVAG & Co. KGaA zugerechnet, deren Stimmrechtsanteil 3% oder mehr beträgt.

Die SPVAG & Co. KGaA, Gerstetten Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.11.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG, Hamburg, Deutschland am 16.11.2012 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 % und 20 % überschritten hat und an diesem Tag 24,725 % (das entspricht 98.900 Stimmrechten) beträgt.

Die Value-Holdings AG, Augsburg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.11.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG, Hamburg, Deutschland am 16.11.2012 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,975 % (das entspricht 39.900 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Wolfgang Erhard Reich, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.11.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG, Hamburg, Deutschland am 16.11.2012 die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten hat und an diesem Tag 6,98225 % (das entspricht 27.929 Stimmrechten) beträgt.

Herr Georg Engels, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.11.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG, Hamburg, Deutschland am 16.11.2012 die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten hat und an diesem Tag 6,97925 % (das entspricht 27.917 Stimmrechten) beträgt. Sämtliche Stimmrechte werden gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die GB Getreidesilo Beteiligungen AG & Co. KGaA zugerechnet, deren Stimmrechtsanteil 3% oder mehr beträgt.

Die GB Getreidesilo Beteiligungen AG & Co. KGaA, Heidenheim, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.11.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG, Hamburg, Deutschland am 16.11.2012 die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten hat und an diesem Tag 6,97925 % beträgt (das entspricht 27.917 Stimmrechten).

Frau Sonja Grüninger, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.11.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG, Hamburg, Deutschland am 16.11.2012 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 4,79425 % (das entspricht 19.177 Stimmrechten) beträgt. Sämtliche Stimmrechte werden gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Independent Consulting GmbH zugerechnet, deren Stimmrechtsanteil 3% oder mehr beträgt.

Die Independent Consulting GmbH, Gerstetten, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.11.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG, Hamburg, Deutschland am 16.11.2012 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 4,79425 % beträgt (das entspricht 19.177 Stimmrechten).

Hamburg, den 01.08.2013

Wolfgang Reich
Vorstand

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2013

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Zum 31.12.2012 verfügte die Gesellschaft über Barmittel in Höhe von TEUR 1515. Aufgrund der „Zypern-Rettung“ war klar, dass die Regierung bei künftigen Rettungsmaßnahmen die Anleger heranziehen würde. Insbesondere Anleger mit über EUR 100.000 wurden in Zypern komplett enteignet. Nach der „Zypern-Rettung“ bestand die Gefahr, dass es europaweit zu einem Bank Run kommt, weil insbesondere Anleger aus Spanien und Italien das Vermögen bei Banken abheben würden. Nachdem erste Gerüchte über Bank Runs in Italien und Spanien verlauteten und auch die Verfügbarkeit von Gold und Silber massiv abnahm handelte der Vorstand entsprechend. Um das Enteignungsrisiko zu reduzieren wurde beschlossen, das Vermögen der Kremlin AG in Gold und einer Beteiligung der GSC Portfolio AG zu parken um vor staatlichen Enteignungsmaßnahmen zu schützen. In den letzten Monaten sanken die Edelmetallpreise erheblich. Dadurch reduzierte sich der NAV von 3,66 € zum 31.12.2012 auf EUR 2,93 € am 30.06.2013. Der NAV verlor somit im ersten Halbjahr 20 %. Gold gab im gleichen Zeitraum 27 % ab, bei Silber waren es 36,5 % (jeweils auf Euro-Basis).

Bericht über die Entwicklungen im Portfolio der KREMLIN AG im Berichtszeitraum

1. Wirtschaftliche Entwicklung der KREMLIN AG

Die wirtschaftliche Lage der KREMLIN zeigt sich in der Entwicklung des Net Asset Value (NAV), das heißt ihres Portfolio-Werts sowie der Bankguthaben und der Verbindlichkeiten. In der Rechnungslegung der KREMLIN nach HGB spiegelt sich die Entwicklung des NAV nur insoweit wider, als Verkäufe von Wertpapieren und Edelmetallen getätigt werden, da erst dann Veräußerungsgewinne bzw. -verluste ausgewiesen werden. Bis zu diesem Zeitpunkt werden für den Wertpapierbestand jeweils die Anschaffungskosten fortgeführt oder ein niedrigerer beizulegender Wert angesetzt.

Das KREMLIN-Portfolio konnte sich von der Entwicklung der Gold/Silbermärkte abkoppeln. Gold sank seit dem 31.12.2012 in EURO um 27 %, Silber sank seither um 36 %. Der Net Asset Value (NAV), also das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft (auf Basis der Stück 400.000 Aktien) zuzüglich der stillen Reserven und abzüglich der stillen Lasten und nach Abzug der Verwaltungskosten und Rückstellungen ist im Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis 30. Juni 2013 um ca. 20 % auf 2,93 EUR pro Aktie gesunken.

Das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 30.06.2013 1.388.212,96 EUR oder 3,47 EUR pro Aktie. Die Beteiligung an der GSC Portfolio AG wurde in der Bilanz zum Einkaufswert und nicht zum niedrigeren, von der Gesellschaft berechneten NAV-Wert angesetzt. Unter Berücksichtigung dieser stillen Lasten beträgt der innere Wert der Kremlin AG rund 2,93 EUR pro Aktie.

Die Wertangaben zum Depot beruhen auf Angaben der GSC Portfolio AG bzw. sind offizielle Rückkaufkurse von Edelmetallhändlern. Da die von uns gehaltenen Aktien nicht gehandelt werden, ist nicht gewährleistet, dass sämtliche angegebenen Werte jederzeit realisiert werden können.

Die Verwaltungskosten der Gesellschaft im Berichtszeitraum liegen aufgrund des seit Jahresanfang angelaufenen strikten Kostensenkungsprogramms deutlich unter dem Niveau des entsprechenden

Vorjahreszeitraums. Die Barmittel der Gesellschaft haben sich von TEUR 1.515 zum Ende des Geschäftsjahres 2012 infolge einiger Wertpapierkäufe und dem Erwerb von Gold im Februar, März und April auf TEUR 266,6 zum 30.06.2013 reduziert, das entspricht einem Anteil von 21 % im KREMLIN-Portfolio. Bis zum heutigen Tag gab es keine größeren Veränderungen.

2. Verwaltungskosten reduziert

Im Geschäftsjahr 2012 wurde die Gesellschaft von völlig überzogenen Verwaltungskosten belastet. Der Vorstand Wolfgang W. Reich hat daher alle Kosten massiv reduziert. Der Vorstand hat auf eine Vergütung bis zum 30.04.2013 verzichtet. Ab 01.05.2013 erhält der Vorstand eine Vergütung von EUR 1500 Brutto monatlich. Die bisherige Mitarbeiterin ist im Januar 2013 von der Gesellschaft ausgeschieden. Der Personalaufwand im ersten Halbjahr betrug daher nur TEUR 4. Der Mitarbeiterin der Gesellschaft musste aufgrund der Sparmaßnahmen gekündigt werden. Ebenfalls schied der Vorstand Herr Alexander Pothorn aus der Gesellschaft zum 31.12.2012 aus. Im Jahr 2012 sind Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 86 angefallen, die völlig überzogen waren. Das ausgeschiedene Vorstandsmitglied Herr Alexander Pothorn hat Tantieme-Ansprüche gegen die Gesellschaft in Höhe von EUR 30.000 erhoben, die unserer Meinung nach nicht gerechtfertigt sind. Derzeit prüfen wir diese Ansprüche. An dieser Stelle weisen wir auch auf die Klageandrohung der IPV hin (vgl. Ausführungen im Geschäftsbericht), die wir zwar für aussichtslos halten, aber trotzdem die Aktionäre hierüber informieren wollen.

Die gesamten betrieblichen Kosten inklusive dem Personalaufwand betrugen im ersten Halbjahr 2013 nur TEUR 25.

3. Jahresabschluss 2012

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 24. April 2013 den Jahresabschluss 2012, der einen Jahresüberschuss von insgesamt EUR 324.524,86 (Überschuss im Vorjahr: EUR -431.278,20) und einen Bilanzgewinn von EUR 990.884,13 ausweist (Vorjahr: EUR 666.359,27), sowie den Lagebericht gebilligt. Damit sind der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 der KREMLIN AG festgestellt. Die Offenlegung im Bundesanzeiger und die Veröffentlichung auf der Website der KREMLIN AG erfolgten am 30. April 2013.

4. Kapitalerhöhungen notwendig

Trotz massiver Reduktion sämtlicher Kosten reichen die Einnahmen nicht aus um die Kosten der Gesellschaft zu decken. Ohne die Zuführung von Eigenkapital droht auf mittlere Sicht die Insolvenz. Für die Zuführung von Eigenkapital steht ein genehmigtes Kapital zur Verfügung, dass ausgenutzt werden kann, sollten Vorstand und Aufsichtsrat dies beschließen.

5. Geschäftstätigkeit

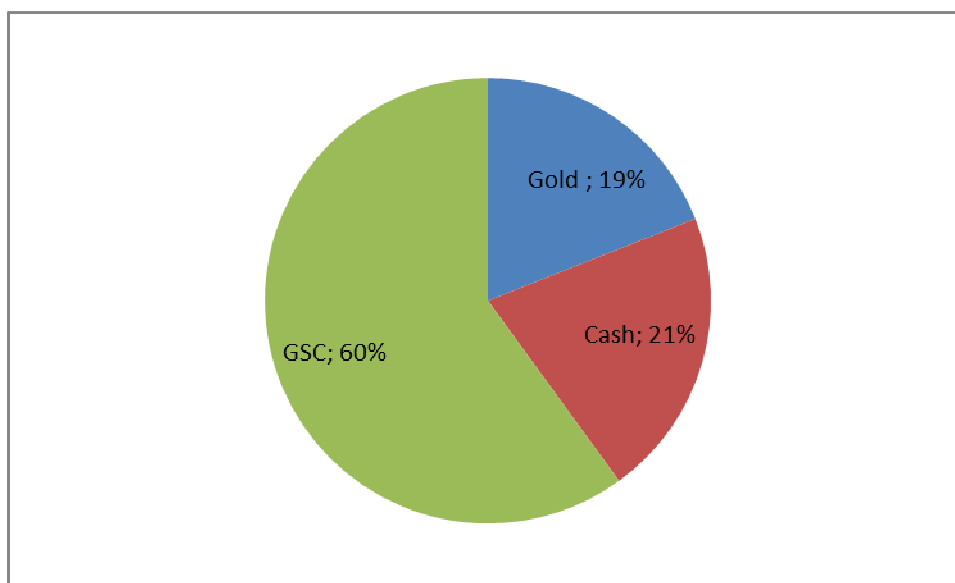
Gemäß Gegenstand des Unternehmens investiert die Kremlin AG in Beteiligungen und Immobilien. Aufgrund der Unsicherheiten durch den Haircut in Zypern wurden die hohen Bankguthaben reduziert und in Beteiligungen und Gold investiert bzw. das Vermögen dort zur Sicherheit geparkt. Kurzfristig steht die Sicherung des Vermögens vor Inflation und Zwangsenteignung im Mittelpunkt.

6. Entwicklung des KREMLIN Portfolios im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2013

Das Portfolio wird durch ständige Kosten belastet, die deutlich höher als die Einnahmen sind. Die Kosten im ersten Halbjahr betragen umgerechnet rund 0,06 € je Aktie, im zweiten Halbjahr ist mit einer Kostensteigerung zu rechnen.

Der NAV entwickelte sich aufgrund des Preisrückgangs der Edelmetalle negativ, der Wert ging von 3,66 € per 31.12.12 auf 2,93 € per 30.06.2012 zurück, dies entspricht einem Rückgang von 20 %. Gold (auf Euro-Basis) verlor im gleichen Zeitraum 27 %, Silber sogar 36,5% und sind damit für den Wertverlust verantwortlich.

7. Asset Allokation im KREMLIN im Kremlin-Portfolio zum 30.06.2013



8. Die größten Positionen im Portfolio der KREMLIN AG

GSC Portfolio AG	60 %
Cash Bankguthaben	21 %
Gold physisch	19 %

An der GSC Portfolio AG hält die Kremlin AG derzeit 28 %. Die GSC Portfolio AG hat zum 30.06.2013 41,6 % in Gold, 51,4 % in Silber, 3,4 % in Aktien investiert, die restlichen 3,6% werden in liquiden Mitteln / Forderungen gehalten (vgl. monatlicher Bericht unter www.gsc-aktie.de). Die Edelmetallbestände werden direkt und indirekt physisch gehalten. Die GSC Portfolio AG ist derzeit nicht notiert. Die Kremlin AG hält 125 Krügergold und 5 Kg Gold in Barren physisch.

9. Voraussagen für die kommenden Monate

Der weitere Verlauf des Börsenjahrs 2013 wird – neben der Weltkonjunktur – voraussichtlich weiterhin hauptsächlich von der Entwicklung in Europa abhängen: sollte die Verunsicherung der Investoren über die künftige Konjunktorentwicklung und die Sorge um die Staatsschulden vieler Länder weiter zunehmen dürften Gold und Silber im Wert zulegen. Insbesondere gehen wir davon

aus, dass die Südländer weiterhin massive Haushaltsdefizite haben werden, die über die Notenpresse finanziert werden.

Ein – aufgrund der derzeit angespannten Situation vieler Banken der Eurozone denkbaren - erneutes Aufflammen der Finanzkrise oder erhebliche Verwerfungen an den Finanzmärkten aufgrund von staatlichen Insolvenzen und einer darauf folgenden erneuten Wirtschaftskrise wird die Finanzmärkte erneut stark unter Druck setzen, was den Aktienmarkt voraussichtlich in erheblichem Umfang belasten wird. Das kann dazu führen, dass die Notierungen für Gold und Silber ebenfalls nachgeben.

Wir gehen derzeit davon aus, dass sich die Situation in den Krisenländern der Eurozone verschärfen wird und weitere Haircuts an Bankkunden durchgeführt werden. Guthaben auf Bankkonten sind nicht mehr sicher! Als Alternative stehen, neben Edelmetallen, unserer Meinung nach nur Aktien und Immobilien zur Verfügung, letztere stellen aufgrund der hohen Preise keine Alternative dar. Die gesunkenen Gold- und Silberpreise sollten daher zum Aufbau weiterer Positionen genutzt werden. Diese können zumindest in physischer Form nicht über das Wochenende von Politikern enteignet werden.

Wir werden in den kommenden Monaten sukzessive sich bietende Gelegenheiten für den Kauf weiterer Edelmetall-Positionen nutzen, um das Portfolio möglichst optimal gegen Inflation und Zwangsenteignung zu schützen.

A. Geschäftsergebnis

Der Net Asset Value (NAV) beträgt bei 400.000 Stückaktien zum 30.06.2013 2,93 EUR je Aktie, inklusive stillen Lasten, die in der Bilanz nicht ausgewiesen sind. Das bilanzielle Eigenkapital beträgt 1.388.212,96 EUR oder 3,47 EUR je Aktie.

Die KREMLIN AG weist zum Stichtag 30.06.2013 einen Jahresfehlbetrag von insgesamt TEUR 75 aus (Vorjahr: Überschuss TEUR 138).

Aufgrund des bestehenden Gewinnvortrages in Höhe von TEUR 991 beträgt der Bilanzgewinn zum 30.06.2013 TEUR 916 (Vorjahr: TEUR 805).

B. Investitionen im Finanzbereich

Auf der Hauptversammlung am 18.11.2011 wurde der Beschluss gefasst, das Kapital der KREMLIN AG von 2.000.000 EUR auf 400.000 EUR herabzusetzen und den dadurch freigesetzten Betrag in Höhe von 1.600.000 EUR an die Aktionäre auszuzahlen. Die Auszahlung erfolgte zum 30.09.2012.

Um die Liquidität dafür zu schaffen hat die KREMLIN AG im Jahr 2012 ihre Bestände an russischen Aktien veräußert.

Da der Gesellschaft seit der Ausschüttung nur ein geringer Handlungsspielraum verblieben ist, wurde der Schwerpunkt der Investitionen auf langfristige Sicherung des Vermögens ausgelegt. Daher wurde verstärkt in Edelmetalle investiert, entweder direkt oder indirekt durch den Erwerb von Aktien der GSC Portfolio AG.

Der Barmittelbestand betrug zum Stichtag 30.06.2013 auf TEUR 267 (Vorjahr TEUR 2.078).

II. Darstellung der Lage

A. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der KREMLIN AG beträgt zum 30.06.2013 TEUR 1.481 (Vorjahr: TEUR 2.950) und hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.469 verringert. Der Rückgang der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf die Kapitalrückzahlung in Höhe von TEUR 1.600 zurückzuführen. Zum 30.06.2013 besteht das Portfolio aus Beteiligungen, Gold, Krügerland und Bankguthaben.

Zum 30.06.2013 weist die Gesellschaft ein bilanzielles Eigenkapital von TEUR 1.388 aus (Vorjahr: TEUR 1.277) bzw. 3,47 EUR je Aktie (berechnet auf Basis der derzeit 400.000 ausgegebenen Aktien).

B. Finanzlage

Die Finanzlage genügt den Anforderungen des Geschäftsbetriebes und ist geordnet. Die langfristige Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Eigenkapital. Die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist bei einem Bestand an flüssigen Mitteln von TEUR 267 zum Bilanzstichtag sichergestellt.

C. Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2013 betrug das Ergebnis aus der Eigenportfolioverwaltung TEUR 0. Das die Dividenden und Zinserträge /-aufwendungen enthaltende Finanzergebnis betrug TEUR 0,3 (VJ: TEUR 2). Daneben waren Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 50 (VJ: TEUR 0) erforderlich.

Die Personalaufwendungen der Gesellschaft im Berichtszeitraum sind gegenüber dem Vorjahr um 91% auf TEUR 4 gesunken (Vorjahr: TEUR 44). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt sind mit TEUR 21 um 76% gesunken (Vorjahresperiode TEUR 88).

Die Verwaltung hat eine signifikante Kostensenkung beschlossen, die bereits geffriren hat, wie man an dem Rückgang der Personal- und Verwaltungskosten feststellen kann. Die Verwaltung der KREMLIN AG hat zudem beschlossen, die aktive Investorensuche, die seit Beginn des Jahres 2012 begonnen wurde zu intensivieren, um gegebenenfalls durch die Einwerbung neuer Investoren oder Investorengruppen die Gesellschaft wieder aufzukapitalisieren und das Geschäftsmodell der KREMLIN AG gemäß Satzung zu betreiben.

III. Risiko-Berichtserstattung

Die KREMLIN AG geht kontrolliert Risiken ein, um das unternehmerische Ziel ertragreichen Wachstums und eine risikoadäquate Rendite zu erreichen. Hierbei können sich sowohl im Rahmen der Geschäftstätigkeit als auch aus Veränderungen im wirtschaftlichen oder politischen sowie gesetzgeberischen Umfeld Risiken ergeben. Es gilt insofern, eventuelle Risiken zu minimieren oder zu vermeiden und nur solche Risiken einzugehen, welche im Rahmen der Wertschöpfung unvermeidbar sind. Damit sollen Risiken beherrscht, gleichzeitig die sich bietenden Chancen genutzt werden.

Identifizierte Risiken

Unvorhersehbare Markt- und Wechselkursentwicklungen, die ihre Ursache auch in externen Faktoren haben können, können sich nachhaltig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KREMLIN AG auswirken. Insbesondere ist die Entwicklung der KREMLIN AG in hohem Maße abhängig von der Entwicklung der Edelmetallmärkte sowie dem wirtschaftlichen und politischen Umfeld. Die Kursschwankungen der Edelmetalle können deshalb erheblich sein. Wenn Aktien gehalten werden die nicht regelmäßig gehandelt werden, ist nicht gewährleistet, dass die angegebenen Werte jederzeit realisiert werden können. Ferner ist bei einigen Unternehmen die Corporate Governance noch nicht so stark ausgeprägt, so dass bei solchen Investments der Schutz für die Anleger geringer ist.

Zudem wirkt sich auch das allgemeine Marktrisiko auf die KREMLIN AG aus, wenn Aktien erworben werden. Ein solches Marktrisiko kann sich insbesondere aus der Änderung der politischen Lage in den betreffenden Ländern ergeben oder auch durch veränderte konjunkturelle Rahmenbedingungen in den investierten Märkten, die wiederum auch von der globalen Konjunkturerwicklung abhängen können.

Ebenfalls erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der Wertpapierkurse können Änderungen von Gesetzen und/oder Verordnungen ausüben, die sowohl einzelne Unternehmen, Branchen, oder auch den gesamten Markt betreffen können. Gleiches gilt im Hinblick auf Änderungen im Steuerrecht der investierten Länder, die die Ertragslage von Unternehmen negativ beeinflussen können.

Wegen der Konzentration der unternehmerischen Tätigkeiten der KREMLIN AG in der Person des Alleinvorstandes besteht das Risiko der Handlungsunfähigkeit der Firma im Falle von schwerer Krankheit oder Tod des Vorstandes. Gerade im Geschäft der Eigenportfolio- Verwaltung, die zuweilen ein schnelles Reagieren auf aktuelle Marktsituationen voraussetzt, könnte dies den geschäftlichen Erfolg der KREMLIN AG gefährden.

Die Gesellschaft ist zur Deckung ihrer laufenden Kosten auf Erlöse angewiesen. Dass derartige Erlöse zu Gewinnen führen, ist nicht in jeder Situation gesichert. Sollte die Gesellschaft in einer unvorteilhaften Situation zu Verkäufen zur Deckung des Liquiditätsbedarfs der Gesellschaft gezwungen sein, führt dies dazu, dass Potentiale nach oben weggegeben werden müssen.

Das Eintreten von Risiken kann unter Umständen die Geschäftstätigkeit der KREMLIN AG wesentlich beeinträchtigen und erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KREMLIN AG haben. Die Entwicklung der Aktien-, Edelmetall-, Devisen- und Zinsmärkte ist naturgemäß schwer prognostizierbar, so dass sämtliche Aussagen zum Risiko insoweit unter diesem Vorbehalt stehen. Es gilt zu beachten, dass die beschriebenen Risiken sowohl einzeln, als auch in Kombination auftreten können. Darüber hinaus können weitere Risiken und Aspekte von Bedeutung sein, die der Gesellschaft gegenwärtig nicht bekannt sind oder welche die Gesellschaft aus heutiger Sicht für unwesentlich erachtet.

Ohne Geschäftsmodell keine Zukunft der Gesellschaft.

Seit ca. zwei Jahren setzt die Kremlin AG eine Desinvestitionsstrategie um. Dies bedeutet, dass sämtliche Vermögensgegenstände veräußert wurden und die Gesellschaft zum 31.12.2012 nur noch über Bankguthaben verfügt.

Die Guthaben wurden im ersten Halbjahr 2013 aufgrund der unsicheren Finanzlage (Enteignung der Kunden bei Zyperns Banken) in physisches Gold und in Aktien der GSC Portfolio AG investiert. Die

GSC Portfolio AG hat ihren Anlageschwerpunkt in Edelmetallen. Laufende Erträge erhält die Gesellschaft dadurch nicht.

IV. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Da die KREMLIN AG betriebliche Erträge aus dem Verkauf der von ihr im Eigenportfolio gehaltenen Edelmetalle und Wertpapiere erwirtschaftet, bilden die hierin liegenden Chancen (Entwicklung der Aktien-, Devisen-, Edelmetall- und Zinsmärkte) zugleich die Risiken der künftigen Ergebnisentwicklung ab. Da der aktuelle Anlageschwerpunkt Edelmetalle bilden, unterliegt das Vermögen der Gesellschaft den Schwankungen der Edelmetallpreise. Diese sind im 2. Quartal 2013 stark eingebrochen, was zu einem deutlichen Rückgang-des NAV-Wertes geführt hat.

Entwicklung der Gesellschaft und ihres Portfolios

Die Ertragsentwicklung der Gesellschaft in 2013 erfolgt bis zu neuen Investitionen durch Zinseinnahmen. Diese decken die Kosten nicht.

Die auf der Hauptversammlung 2011 beschlossene Ausschüttung der Mittel aus der Herabsetzung des Grundkapitals in Höhe von EUR 1.600.000 zum 30.09.2012 hat zu einer Reduzierung des Eigenkapitals geführt.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der KREMLIN AG am 30.11.2012 wurde den Aktionären die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 660.000 vorgeschlagen. Die Hauptversammlung hat dem Tagesordnungspunkt nicht zugestimmt. Wäre es zu einer Ausschüttung gekommen, so wäre das Eigenkapital um weitere EUR 660.000 auf EUR 812.000 reduziert worden. Um die Verwaltungskosten (2012: rund TEUR 240) zu decken, wäre eine jährliche Rendite auf das Eigenkapital in Höhe von 28% erforderlich. Unveränderte Kosten vorausgesetzt, wäre das Eigenkapital dann nach rund 3 ½ Jahren vollständig aufgebraucht! Bei einer Fortschreibung der in 2011 angefallenen Kosten würde die Insolvenz bereits nach 1 ½ Jahren eingetreten.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist auf Basis der gegenwärtigen Informationslage ohne Geschäftsmodell im laufenden Geschäftsjahr noch nicht gefährdet, jedoch auf Sicht von wenigen Jahren droht die Insolvenz, da die laufenden Kosten das bestehende Eigenkapital der Gesellschaft aufzehren. Bei einer Erhöhung der Kosten z.B. durch eine juristische Auseinandersetzung kann sich dieser Vorgang wesentlich beschleunigen. Die Kosten im laufenden Geschäftsjahr wurden drastisch reduziert, das ist jedoch keine Gewähr, dass die Kosten auf Dauer so niedrig gehalten werden können.

V. Sonstige Angaben

A. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des ersten Halbjahres eingetreten sind

Zum Ende des ersten Halbjahres notierten die Edelmetalle, die einen wesentlichen Bestandteil des Portfolios der Kremlin AG ausmachen, auf ihren Jahrestiefständen. Gold verlor in Euro per 30.06.2013 27%, bei Silber waren es 36%. Der Fixingkurs von Gold per Ende Juni 2013 lag bei EUR 914,39 und erholte sich inzwischen auf über EUR 1.000,00 je Unze. Silber markierte am 27.06.2013 den Jahrestiefstand mit EUR 14,29 je Unze, inzwischen liegt der Preis wieder über EUR 15,00 je Unze.

Der Kremlin AG liegt eine Klageandrohung durch die IPV Asset Management AG i.L. (IPV) vor. Die IPV fordert die Kremlin AG zur Rückzahlung einer Einlage in Höhe von 176,8 TEUR zzgl. 105 TEUR Zinsen auf. Die IPV hat bereits im Jahr 2012 ein Arrestverfahren gegen die Kremlin AG eingeleitet, das vom Landgericht Hamburg abgewiesen wurde. Die IPV wurde inzwischen wegen Vermögenslosigkeit vom Registergericht Hamburg gelöscht. Ein Restrisiko, dass die Kremlin AG eine Zahlung zu leisten hat, bleibt dennoch bestehen. Rückstellungen wurden nicht gebildet.

B. Grundzüge des Vergütungssystems

Der Vorstand hat bis zum 30.04.2013 auf eine Vergütung verzichtet. Seit dem 01. Mai 2013 erhält der Vorstand eine monatliche Vergütung von EUR 1500,00, die die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sowie die Leistungen des Vorstands berücksichtigt. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung bestehen nicht. Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand sowie die Angemessenheit der Vergütung werden regelmäßig vom Aufsichtsrat überprüft und festgelegt. Es bestehen keine Pensionszusagen oder über dessen Vorstandstätigkeit hinausreichende Versorgungsansprüche. Die Aufsichtsräte erhalten eine feste, nach dem Termin der Aufsichtsratsitzung zur Billigung des Jahresabschlusses zu zahlende Vergütung von EUR 3.750, der Aufsichtsratsvorsitzende in Höhe von EUR 6.000 zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer.

C. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Die Gesellschaft hat außerhalb dieses Lageberichts eine Erklärung zur Unternehmensführung nach §289a HGB erstellt, die auf der Website der KREMLIN AG unter www.kremlin-aktie.de (Menüpunkt Unternehmen / Pflichtmitteilungen / Corporate Governance) veröffentlicht wurde.

D. Angabepflichten gemäß § 289 IV HGB.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 400.000 (in Worten: Vierhundert Tausend) und ist eingeteilt in 400.000 (in Worten: Vierhundert Tausend) auf den Inhaber lautende

Stammstückaktien ohne Nennbetrag.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in der Zeit bis zum 24.06.2015 einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 700.000,00 durch Ausgabe von bis zu 700.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennbetrag gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010). Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.

Stimmrechtsanteile größer 10%

Die VCI Venture Capital und Immobilien AG, Heidenheim, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.11.2012 mit Korrekturmeldung vom 20.02.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG, Hamburg, Deutschland am 16.11.2012 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 % und 20 % überschritten hat und an diesem Tag 24,725% (das entspricht 98.900 Stimmrechten) beträgt. Davon sind ihr 24,725 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Sämtliche Stimmrechte werden gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über:

- Reich Industries AG i.L.,

- VAP-Vorboersliche-Aktienplattform.de AG,
- Private Equity Fonds I AG & Co. KG a.A.i.L.,
- SPV Verwaltungs AG
- SPVAG & Co. KGaA

zugerechnet, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3% oder mehr beträgt.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richten sich nach §§ 84, 85 AktG und § 6 Abs. 2 der Satzung. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt deren Zahl. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt dieses die Gesellschaft allein.

Die Änderung der Satzung erfolgt nach den §§ 179 AktG sowie § 22 der Satzung. Der Aufsichtsrat ist gemäß § 22 der Satzung befugt, Änderungen der Satzungen zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen. Gemäß § 5 Abs. 5 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, die Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist neu zu fassen.

Hamburg den 01.08.2013

Wolfgang Reich
Vorstand

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2013

Der Vorstand erklärt, dass weder der Zwischenabschluss, noch der Zwischenlagebericht entsprechend §317 HGB geprüft oder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden ist.

Hamburg, den 01. August 2013

Wolfgang Reich
Vorstand

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 01. August 2013

Wolfgang Reich
Vorstand